



Bailey Bros, Pioneer S.S. „Beaver“ First Steamer (nahe den Mudflats), 1888  
adaptiert von Geoffrey Farmer & Gareth Moore

**Geoffrey Farmer & Gareth Moore**

***A Dark Switch Yawning, Neptune Skeletons Thronging,  
Black Bucket Prolonging, World Turtle Longing, Sink Plug  
Wronging***

29. Juli – 1. Oktober 2017  
(Großer Saal)

**Eröffnung: Fr, 28. Juli 2017, 20 Uhr**

*Ein namhafter Astronom schilderte einmal, wie die Erde um die Sonne und die Sonne ihrerseits um den Mittelpunkt einer riesigen Ansammlung von Sternen kreist, die wir unsere Galaxis nennen. Als der Vortrag beendet war, stand hinten im Saal eine kleine alte Dame auf und erklärte: „Was Sie uns da erzählt haben, stimmt alles nicht. In Wirklichkeit ist die Welt eine flache Scheibe, die von einer Riesenschildkröte auf dem Rücken getragen wird.“ Mit einem überlegenen Lächeln hielt der Wissenschaftler ihr entgegen: „Und worauf steht die Schildkröte?“ „Sehr schlau, junger Mann“, parierte die alte Dame. „Ich werd’s Ihnen sagen: Da stehen lauter Schildkröten aufeinander.“*

Stephen Hawking, *Eine kurze Geschichte der Zeit*

Die kanadischen Künstler Geoffrey Farmer und Gareth Moore entwickeln gemeinsam eine kollaborative ortsbezogene Installation für den Salzburger Kunstverein. Farmer, der heuer den kanadischen Pavillon auf der Venedig Biennale bespielt, und Moore, der im Sommer Artist-in-Residence sein wird, werden den Galerieraum mit Hilfe von Münzen aus dem Bauch einer Schildkröte, einer Kanone, die in einem Auto quer durch's Land gefahren wurde, einer Glühbirne, einem nebligen Morgen und Wasserspielen in einen großen Teich verwandeln.

Geoffrey Farmers Pavillon in Venedig hat bereits die kraftvolle und vielschichtige Anverwandlung der Mechanik von Brunnen gezeigt; seine Installation ist eines der diesjährigen venezianischen Highlights. Die zwei Künstler nutzen eine Reihe von Bezügen, der oben genannte Bezug zu einem Abbild der Ewigkeit durch eine endlose Anhäufung von Schildkröten, die die Erde stützen (im Gegensatz zur Auffassung von Empirikern) ist nur ein Element, auf das die Künstler aufbauen. Kosmologien aus verschiedenen Zeitaltern, mittelalterliche Wasserwerke, japanische mythologische Meerwesen, der altgriechische Mondkalender, die Erotik von Brunnenwesen, eine echte Schildkröte, die in Thailand voller Münzgeld in ihren Eingeweiden gefunden wurde, eine uralte Kanone sowie etliche persönliche Geschichten der Künstler – sie alle spielen in diese Ausstellung hinein. Die Natur dieser Ideencollage ist rein assoziativ und kollaborativ. Jeder assoziative Bezug ist mit dem nächsten verbunden und suggeriert damit eine Ethik der Form und Bedeutung. Hier wird der Herstellungsprozess der Installation selbst zum Werk. In ihren jeweiligen Arbeiten teilen die Künstler ein profundes Interesse an diesen vielen assoziativen Geschichten und Bezügen, und sie teilen ebenfalls ein Interesse an Vorstellungen der Verdoppelung, der Leere und der Unendlichkeit. Wie diese Teichinstallation zeigt, sehen sie die Geschichte selbst als ein Ausleeren und Wiederauffüllen mit Bedeutung und Phänomenen, aus denen fruchtbarer Überfluss plötzlich hervorblitzt, und damit die Dunkelheit – wenn auch nur kurz – erhellt.

**Geoffrey Farmer**, geb. 1967 in Vancouver, lebt und arbeitet in Vancouver.

**Gareth Moore**, geb. 1975 in Matsqui, British Columbia, lebt und arbeitet in Vancouver.

## Biografien



Geoffrey Farmer © Toronto Star

**Geoffrey Farmer** (geb. 1967, Vancouver, lebt und arbeitet in Vancouver) repräsentiert 2017 Kanada auf der Venedig Biennale. Seine letzten Einzelausstellungen waren im The Institute of Contemporary Art, Boston (2016); *How Do I Fit This Ghost in My Mouth*, Vancouver Art Gallery (2015); *Let's Make the Water Turn Black*, Pérez Art Museum Miami (2014); Kunstverein Hamburg (2014); Migros Museum für Gegenwartskunst, Zürich (2013); Nottingham Contemporary (2013); *Every Day Needs an Urgent Whistle Blown Into It*, Art Gallery of Ontario (2014); *The Grass and Banana Go for a Walk*, Catriona Jeffries, Vancouver (2014); Fondazione Morra Greco, Neapel (2013) und *The Surgeon and the Photographer*, Barbican Centre, London (2013). Weitere Einzelausstellungen fanden statt im REDCAT, Los Angeles (2011); Walter Philips Gallery, Banff (2010); Musée d'art contemporain de Montréal and Witte de With, Rotterdam (2008); The Drawing Room, London, UK (2007); The Power Plant, Toronto (2005). Kürzliche Gruppenausstellungen: *Objects Do Things*, Centre for Contemporary Art Ujazdowski Castle, Warschau (2016); *A Brief History of the Future*, The Louvre, Paris (2015); Steirischer Herbst, Graz (2015); *Shine a Light*, National Gallery of Canada, Ottawa (2014); *Puppet Show*, Eastside Projects, Birmingham (2013); *Triennale der Kleinplastik*, Fellbach, Deutschland (2013); dOCUMENTA (13) (2012); *Stage Presence*, SFMOMA, San Francisco (2012); *The Garden of Forking Paths*, Migros Museum für Gegenwartskunst, Zürich (2011), Istanbul Biennale (2011).



**Gareth Moore**, geb. 1975, Matsqui, British Columbia, lebt und arbeitet in Vancouver. Kürzliche Einzelausstellungen: *Bullae*, Catriona Jeffries, Vancouver, 2017; *A Burning Bag as a Smoke-Grey Lotus*, Stroom den Haag, The Hague, und La Loge, Brüssel (2015); *Household Temple Yard*, La Criée – Centre d'Art Contemporain, Rennes (2014); *Blocked Arch, Deferred Ceremony, Dawn Chorus, Tra-diddle da. Like a Fly in Slow Suspense*, Glasgow Sculpture Studios (2014); *Household Temple Yard*, Catriona Jeffries, Vancouver (2013); *Allochthonous Window*, Vancouver Art Gallery (2013); *Rocks on a Clock, Some Photos of Ducks, A Collection of Masks and a Post to Touch*, Lüttgenmeijer, Berlin (2009); *Passengers*, CCA Wattis Institute of Contemporary Arts, San Francisco (2008); *As a Wild Boar Passes Water*, Witte de With, Rotterdam (2008).

Gareth Moore © Pinchuk Centre

Seine Arbeit *A Place, Near the Buried Canal* (2012) war Teil der dOCUMENTA (13). Weitere Gruppenausstellungen u.a.: Reborn Music Festival, Ishinomaki, Japan (2016); *Primary Research Lab*, Western Gallery, Western Washington University (2016); *Journeys*, Israel Museum, Jerusalem (2014); *Play Time*, Les ateliers de Rennes, Biennale d'art contemporain à Rennes, Rennes (2014); *Bat Ear*, Lüttgenmeijer, Berlin (2014); *Andrea Büttner, Joëlle de La Casinière, Gareth Moore, Catriona Jeffries*, Vancouver (2013); *The Intellection of Lady Spider House*, Art Gallery of Alberta (2013); *Woodman, Woodman, Spare That Tree*, Lüttgenmeijer (2010); *Every Version Belongs to the Myth*, Project Arts Centre, Dublin (2009); *Sentimental Journey*, Contemporary Art Gallery, Vancouver (2009); *Nomads*, National Gallery of Canada, Ottawa (2009). Seine *Children's Films*, ein kuratorisches Filmprojekt, entwickelt speziell für Kinder, wurde gezeigt bei Spike Island, Bristol (2014); Schmela Haus, Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf (2013); Whitstable Biennial, International Project Space, Birmingham; Contemporary Art Gallery, Vancouver (2012); Bielefelder Kunstverein, Bielefeld (2011).

Weitere Informationen & Fotomaterial:

Michaela Lederer, Kommunikation & kuratorische Assistenz,  
Kontakt: lederer@salzburger-kunstverein.at, +43 662 842294-15

**Salzburger Kunstverein**, Künstlerhaus, Hellbrunner Straße 3  
5020 Salzburg, Tel.: +43 662 842294 0  
[www.salzburger-kunstverein.at](http://www.salzburger-kunstverein.at)  
Öffnungszeiten Ausstellung: Di-So 12-19 Uhr  
Öffnungszeiten Café Cult: Mo-Fr 9-23 Uhr